



Fünf Liter Luika

eine Geschichte voll bemerklicher
Begebenheiten zur Erinnerung an
das Vergangene und Ausrichtung
für die Zukunft, aufgeschrieben von

Paul Schuster

2. Band



VERLAG
LEIPZIG

Zweite verbesserte Auflage

Fünf Liter Luika

oder

Die Verwirrungen, Schicksalsprüfungen und die allmähliche Erleuchtung des wenigerwohlhabenden

THOMAS SCHIEB

aus Kleinfommersberg,
der Geschichte

ZWEITER BAND,

Enthaltend die Jugendgeschichten des gescheiterten Sohnes samt all seinen nutzlosen Verstellungskünsten und bedenklichen Liebschaften wie auch die genaue Rechnung, welche dafür zu zahlen ist, aufgeschrieben

Für Großväter, Väter und Söhne zur Erinnerung an das Vergangene und Ausrichtung für die Zukunft
von

PAUL SCHUSTER

JUGENDVERLAG BUKAREST

P IV 940, 4.1-2

INHALT

IV. TEIL — DER NEUE KÄSE

DAS ERSTE KAPITEL berichtet von der schweren Arbeit am überschwemmten Judaspfennig, präsentiert die Kinder, insbesondere den kleinen Thummes, der ein großes Schicksal vor sich hat, und bringt einen tief sinnigen Vergleich zwischen dem Hanklichbacken und dem Menschenleben im allgemeinen. 7

DAS ZWEITE KAPITEL beschäftigt sich mit gewissen Unstimmigkeiten zwischen den „Christdeutschen Erneuerern“ und seiner Hochwürden, dem Herrn Bischof und belehrt den Leser über die vielen und einander sehr zuwiderlaufenden Meinungen, welche die verschiedenen Personen und Persönlichkeiten über jenes Geheimnis haben, welches man Politik nennt. 24

DAS DRITTE KAPITEL dreht sich um eine Käsespezialität, die zur Versöhnung zwischen dem Volksmann Zank und dem dicken Badiu-Andrei führt, den Herrn Pfarrer Liebhard aber gerade bei seiner schriftlichen Präparation für seine Frühlingspredigt höchlichst stört. 42

IM VIERTEN KAPITEL wird die rappelige Resi begraben und entwickelt sich der kleine Thummes zu einem tapferen Liebhaber, was ihn in den ersten Konflikt mit seinem Vater, dem großen Thummes, bringt. Außerdem lernt man die sehr verworrenen Zusammenhänge zwischen dem weißen Tod und etlichen Ohrfeigen kennen. 58

DAS FÜNFTTE KAPITEL enthält weitere Gewalttätigkeiten, welche dem Herrn Pfarrer Liebhard ein solches Kopfzerbrechen und Herzweh verursachen, daß der hochwürdige Herr Bischof in persona ihn aufrichten muß, und schildert, wie der kleine Thummes und seine noble Freundin ungestraft Rosinchen stibitzen. . . . 96

V. TEIL — DAS GYMNASIUM

DAS ERSTE KAPITEL erneuert eine alte Bekanntschaft, präsentiert die Frau Tilli, den Professor Emmerich und den Meister Markus und enthält ein paar tröstliche Betrachtungen über die französische Sprache. . . . 131

DAS ZWEITE KAPITEL ist das letzte friedliche, obgleich es dem Seiwert-Bill schon sehr nach Pulver stinkt, was man bei einer so schönen Feier, wie die Konfirmation es ist, freilich nicht ohneweiters riechen kann. . . . 175

IM DRITTEN KAPITEL bricht das größte Unglück ein, das die Welt und Kleinsommersberg je erlebt haben, auch kommt der Schieben-Thummes nach vielen Lehrjahren auf unverhoffte Weise und zum allgemeinen Staunen wieder mit der Heddiwi, dem wunderschönen Töchterchen vom Volksmann Zank, zusammen. . . . 196

DAS VIERTE KAPITEL bringt der Finni arges Herzweh, berichtet von einer bösen Falle, in welche der Hochmutsteufel den jungen Thummes lockt, und führt schließlich zu einem Zwist unter den Nachbarn, welcher sich alsbald zu einer langjährigen Feindschaft auswachsen soll. . . . 222

DAS FÜNFTTE KAPITEL ist das Kernstück vom ganzen Buch, dieweil darin der Herr Pfarrer Liebhard selbst wider alles Herkommen verstößt, der Schieben-Vater sich eine Besäufnis antrinkt und die Maio mitten in der Nacht vom Hof wegläuft. . . . 239

VI. TEIL — VILLA ZANK

DAS ERSTE KAPITEL berichtet, wie der Thummes aus eigenen Ersparnissen zu einem neuen Anzug kommt, enthält allerlei Betrachtungen über Veränderungen, Schulknappen und feine Manieren und schildert sämtliche Zimmer aus des Volksmanns Willfried Zank vornehmer Villa. . . . 273

DAS ZWEITE KAPITEL bringt eine neue Begegnung mit einer alten Firma, eine Ver Schwägerung mit einem gewissen Herrn von Quitzkow, eine Bischofswahl und den Abschied vom Meister Markus Markus; des gleichen wird berichtet, wie die städtischen Turnlehrer für die Volksgesundheit sorgen. 295

IM DRITTEN KAPITEL leistet der junge Thummes Verzicht auf eine gar große Ehre, wofür er jedoch alsbald hundertfach belohnt, indem er zu einem ungekrönten König erhoben wird. Ferner entdeckt der Herr Pfaff, daß er von einem Pulvermüller abstammt, was ihm Kurasch gibt, sich Geld zu borgen. . . . 325

DAS VIERTE KAPITEL enthält die letzten Ferien vor dem letzten Schuljahr samt allerlei traurig-philosophischen Naturbeobachtungen, berichtet von etlichen Rechenfehlern hinsichtlich der russischen Straßen- und Wetterverhältnisse und schildert den ersten schweren Ehekonflikt zwischen dem Herrn Dani und der Frau Tilli. . . . 357

VII. TEIL — DER KRIEG

DAS ERSTE KAPITEL erklärt die Unterschiede zwischen dem Pulloverstricken in der Stadt und dem Pulloverstricken in Kleinsommersberg und verweilt bei einer Lebensgeschichte, die man fast schon vergessen hat. . . . 387

DAS ZWEITE KAPITEL beginnt mit einer kleinen Bilanz, schildert die Begegnung mit einem Gespenst und verrät, welche Kognaksorte und welche Zigarettensorte gegen dasselbe vorübergehende Hilfe leisten können. . . . 408

IM DRITTEN KAPITEL lernen wir zwei weitere Gespenster kennen und erfahren, wie die schöne Frau Elisabeth den armen Thummes mit allerlei spitzfindigen Betrachtungen über die Architektur in eine gar verfängliche Bedrängnis treibt. . . . 425

DAS VIERTE KAPITEL zieht Vergleiche zwischen Tapferkeitsmedaillen und Ritterkreuzen, führt dem Volksmann Zank einen neuen Bruder namens Florian-Maria zu, berichtet, unter welch bedenklichen Umständen endlich auch die zweite Flasche Zuika zu Ehren gelangt, und enthält die letzten sündigen Küsse. . . . 456

DAS FÜNFTE KAPITEL berichtet von geheimnisvollen Gesprächen zwischen dem Herrn Zank und seinen gegensätzlichen Geschäftsfreunden wie auch von den Veränderungen, die sich in der Käsefabrik unter dem Dreispitzwald zutragen, worauf es mit der großen Verstellung zu einem plötzlichen Ende kommt. . . . 488

Verantwortlicher Redakteur: RUTH LISSAI
Technischer Redakteur: MARIANA PUȘCAȘU

Satz: 28.04.1967. Druck: 01.07.1967. Erscheinungsjahr:
1967. Bestellnummer: 7732. Auflage: 2120 Exemplare;
Papier: Hochdruck B, 63 g/m², 540×840/16. Verlags-
bogen: 27,32. Druckbogen: 33,5. A.T. 2895. K.I. für
kleine Bibliotheken: 83—31.

Druck unter Bestellnummer 140 im Polygraphischen
Betrieb Banat, Sozialistische Republik Rumänien

Vol. I-II 1928



JUGENDVERLAG BUKAREST

1
R